

Ausstellungsherbst startet im richtigen Moment mit einem nie gemalten Selbstporträt von Gustav Klimt – BILD/ VIDEO

ID: LCG19300 | 04.09.2019 | Kunde: ZOTT Artspace | Ressort: Kultur
Österreich | Medieninformation

Dienstagabend feierte die Wiener Kulturszene den Auftakt des Ausstellungsherbsts bei der Eröffnung von „KAIROS. Der richtige Moment“. Kunstförderer Christian Zott zeigt Werke von Wolfgang Beltracchi und Fotografien von Mauro Fiorese.

***** SPERRFRIST FÜR DIE NACHBERICHTERSTATTUNG *****

Bitte beachten Sie die Sperrfrist für die Nachberichterstattung: Gesperrt für Printmedien bis Donnerstag, den 5. September 2019 (=Erscheinung frühestens in der Abendkolportage am Mittwoch, den 4. September 2019). Frei für Fernsehen, Radio und Digital-Medien.

Bilder zur Meldung in der [Mediendatenbank](#)

Video zur Meldung auf <https://www.youtube.com/watch?v=tzCvI8uxyTA>

Wien (LCG) – Nach Stationen in Venedig (Italien) und Hamburg (Deutschland) mit über 30.000 Besuchern bringt Unternehmensberater und Kunstförderer **Christian Zott** seine außergewöhnliche Schau nun nach Wien, bevor sie ab 10. November 2019 in Zotts neuem Museumsbau im bayerischen Unterammergau zu sehen sein wird. Die Sonderausstellung von ZOTT Artspace im Bank Austria Kunstforum Wien ist ein Streifzug durch 2.000 Jahre Kunstgeschichte. Sie zeigt ein Fresko im Stil des zweiten Jahrhunderts nach Christus oder Gemälde in den Handschriften der Meister des Expressionismus und Impressionismus. Allerdings sind es Bilder, die so nie gemalt wurden. Sie zeigen Motive, die jedoch

typisch für ihre Zeit und deren Meister sind. Beispielsweise die Reise von **Charles Darwin** auf der „MS Beagle“, wie sie **William Turner** hätte malen können. Oder ein Selbstporträt von **Gustav Klimt**.

Auch Werke in der Handschrift von **Caravaggio, Vermeer, Goya** oder **van Gogh** sind bis 21. September 2019 zu sehen. Gemalt hat sie **Wolfgang Beltracchi**, der ebendiese Handschrift unzähliger Maler aus verschiedenen Epochen täuschend echt nachahmen kann. Den Gemälden werden Fotografien von **Mauro Fiorese** gegenübergestellt. Seine Aufnahmen in Museumsarchiven weisen spielerisch und durch ihre Ästhetik fast ironisch auf die Mechanismen der Kunstwelt hin. Sie werfen die Fragen auf, wer oder was darüber entscheidet, was oben im Museum hängt und was im Keller verbleibt.

„2.000 Jahre Kunstgeschichte in einer Ausstellung erlebbar zu machen, ist vielleicht kaum möglich. Wir möchten zum Nachdenken über die Kunstgeschichte unseres Kontinents und ihre Meister anregen, aber auch ganz einfach Freude an der Kunst ermöglichen. Das Projekt bietet Einblicke, die die wenigsten Kunstinteressierten je bekommen“, sagt Zott.

„Ich habe das Wissen über die Kunstgeschichte und kann alles malen. Die Ausstellung zeigt Illustrationen von historischen Momenten, die ich nachvollziehe – Bilder, die gemalt hätten werden können. Aus diesem Vermögen und meiner Intuition entsteht meine Kunst, die mich zu einer multiplen Person werden lässt“, meint Beltracchi.

Kunsthans bestaunen den falschen Klimt oder echten Beltracchi

Über Werke, die so nie gemalt wurden, aber trotzdem treffende Zeugen ihrer Zeit und Meister sind, staunten bei der Vernissage auf Einladung von **Christian Zott** unter anderem: **Thomas Angermair** (DORDA Rechtsanwälte), **Luigi Barbaro jr.** (Gastronom), **Christian Bauer** (Niederösterreichische Landesgalerie), **Andreas Blaschke** (Mayer-Melnhof Karton), **Nikolaus Brandsätter** (Brandstätter Verlag), **Oscar Bronner** (Der Standard), **Pia Bundy** (BUNDY BUNDY), **Gerhard Gucher** (VAMED), **Claudia Haiden** (Schlumberger), **Peter Hajek** (Mungo Film), **Anna Huber** (Model), **Waltraud Kaserer** (Lenzing), **Carmen Knor** (Ex-Miss-Austria), **Ralf-Wolfgang Lothert** (JTI), **Roberta Manganeli** (Stella Models), **Rainer Metzger** (Kunsthistoriker), **Odo Mischitz** (Stylist), **Stefan Ottrubay** (Esterházy Kulturbetriebe), **Hemma Pachernegg** (ORF-Enterprise), **Andreas Pinter** (Mediziner), **Alf Poier** (Kabarettist), **Johannes Rath** (Lobmeyr), **Yury Revich** (Musiker), **Mario Rossori** (Poppate), **Alexander Rothmund** (Unternehmer), **Maria Santner** (Tänzerin), **Katinka Schneeweis** (Künstlerin), **Gerlinde Seitner** (Film Fonds Wien), **Myra Unger** (Maresi), **Christine Wallner** (Africa Amini Alama) oder **Peter Wirthensohn** (Lotus Film).

Die Ausstellung ist bis 21. September 2019 im Bank Austria Kunstforum Wien zu sehen. Weitere Informationen auf <https://www.kunstforumwien.at> und <https://www.kairos-exhibition.art>.

Die Presseaussendung zur Ausstellung finden Sie auf <https://www.leisure.at/de/presse/4611/Entdeckungsreise-durch-2000-Jahre-europaeische-Kunst-im-Bank-Austria-Kunstforum-Wien--BILDVIDEO>.

Über ZOTT Artspace

ZOTT Artspace ist eine internationale Kunstplattform der mSE Solutions mit dem Anspruch, einen erlebnisorientierten Zugang zu zeitgenössischer Kunst zu bieten. ZOTT Artspace bietet Raum für Gemälde, Fotografie, Installationen und Videokunst.

Veranstaltungen und Ausstellungen finden im ZOTT Artspace München, an wechselnden Orten sowie ab November 2019 in der mSE

Kunsthalle in Unterammergau statt. Gegründet wurde ZOTT Artspace 2014 von dem Unternehmer und Kunstförderer **Christian Zott** .
Weitere Informationen auf [https:// www.zottartspace.com](https://www.zottartspace.com) .

+ + + BILDMATERIAL + + +

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Verwendung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf [https:// www.leisure.at](https://www.leisure.at) . (Schluss)